Entomologische Notiz

Beobachtungen zur Biologie des Trauerspinners (*Pentophera morio* (Linnaeus, 1767)) in Nordungarn (Lepidoptera: Lymantriidae)

Dr. Detlef Kolligs, Gneisenaustraße 22, D-24105 Kiel, Deutschland; E-Mail: kolligs@ecology.uni-kiel.de

Bei einem Aufenthalt in Aggtelek in Nordungarn an der Grenze zur Slowakei konnten Ende Mai bis Anfang Juni 2001 auf den Wiesen des dortigen Karstgebietes die Männchen von *Pentophera morio* häufig beobachtet werden. Die Falter waren teils frisch geschlüpft, teils schon recht stark abgeflogen. Gleichzeitig wurden aber im Bereich eines Hügels mit Steppenvegetation am 3. vi. 2001 zahlreich erwachsene Raupen an Sichelklee (*Medicago falcata* (Linnaeus 1753), Fabaceae) fressend gefunden. Insgesamt konnten bei einer genaueren Nachsuche über 20 Raupen von *P. morio* an dieser Pflanze gefunden werden, demgegenüber nur zwei weitere Raupen an Grashalmen sitzend beobachtet wurden.

Die Zucht wurde in Norddeutschland erfolgreich mit mitgenommenen Sichelklee zu Ende geführt. Die Raupen fraßen dabei etwa noch eine Woche lang und verpuppten sich zwischen dem 8. und 13. vi. Die Falter schlüpften dann zwischen dem 20. und 30. vi. 2001.

In der durchgesehenen Literatur (Fajčík & Slamka 1996, Pro Natura/SBN 2000, Forster & Wohlfahrt 1984, de Freina & Witt 1987) werden übereinstimmend ausschließlich Gräser, wie *Lolium perenne* (Linnaeus 1753) (Poaceae), als Nahrungspflanzen von *P. morio* aufgeführt. Die Flugzeit und Generationenfolge der Art wird in der zitierten Werken dagegen unterschiedlich angegeben. Die Angaben reichen von einer Generation im Mai, Juni mit partieller zweiter Generation von Ende Juli bis August (Pro Natura/SBN 2000, de Freina & Witt 1987) bis zur pauschalen Angabe von zwei Generationen von Ende April bis Mitte August (Fajčík & Slamka 1996). Die Raupen werden demnach von Juni bis April oder von August bis April und im Juni bis Mitte Juli gefunden.

Die in Ungarn gemachten Beobachtungen sind von diesen Angaben abweichend. Eine Überschneidung der Raupen- und Falterflugzeit war bisher ebensowenig bekannt wie die Nutzung einer krautigen Pflanze als Nahrungspflanze der Raupen. Der Schlupf der Falter Ende Juni erfolgte allerdings unter Laborbedingungen und sollte deshalb im Freiland verifiziert werden. Es ist dabei unklar, ob es sich schon um eine zweite Generation handelt oder ob die Entwicklung der überwinterten Raupen stark unterschiedlich verläuft, so daß daraus eine langgestreckte Flugzeit einer (der ersten) Generation resultiert. Die gleichzeitige Feststellung sowohl frisch geschlüpfter als auch stark abgeflogener ♂♂ deutet jedoch auf eine langgestreckte Flugzeit der Art hin. Insgesamt erscheint aber die Frage der jahreszeitlichen Entwicklung und der Generationenfolge noch ungeklärt, so daß hier weiterer Forschungsbedarf besteht.

Literatur

de Freina, J. J., & Witt, T. J. (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis (Insecta, Lepidoptera). Band **1.** — München (Forschung und Wissenschaft), 708 S.

Fajčík, J., & Slamka, F. (1996): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, **1.** Band. Bestimmung — Verbreitung — Flugstandort — Bionomie. — Bratislava (Concordia), 113 S., 21 SW-, 20 Farbtaf.

Forster, W., & Wohlfahrt, T. A. (1984): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band **3,** Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges), 2. Aufl. — Stuttgart (Frankh), vii + 239 S., 28 Taf.

Pro Natura/SBN (= Schweizerischer Bund für Naturschutz) (Hrsg.) (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. Band **3.** — Egg (Fotorotar), xi + 914 S.

Eingang: 9. x. 2002

 ISSN 0723-9912